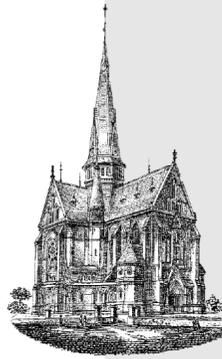


# Um Himmels Willen

Gemeindebrief

**Weihnachten 2015**  
Dezember 2015- Februar 2016



**Evangelische  
Bergkirche**  
Wiesbaden



## **Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. (Titus 2,11)**

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Tagen fragt mich mein vierjähriger Sohn: „Papa ist dann übermorgen Weihnachten? Dauert das noch ganz lange?“ Die Fragerei hat genau genommen nur wenige Tage nach seinem Geburtstag im Oktober begonnen. „Ich freue mich schon ganz doll – und Du, Papa?“

Ich? Ja, selbstverständlich! Ich auch!

„Und warum?“, strahlt er mich herausfordernd an.

Ja, warum freue ich mich eigentlich? Warum feiern wir Weihnachten? Die meisten Menschen in unserm Land sogar gerne! Oder zumindest inig, zu Herzen gehend. Selbst hartnäckige Weihnachtsverweigerer kennen ja Momente der Rührung, wenn sie an ihre Kindertage denken und bestimmte Lieder hören, die zu Weihnachten gehören. Und die, die viel alleine sind, freuen sich am Fest auf einen Besuch oder eine kleine, gemeinsame Feier. Warum? Warum feiern wir Weihnachten und bereiten uns mehr oder weniger üppig darauf vor?

„Es ist irgendwie die Freude über Gott und dass er wie Du als Kind zur Welt kommt“, höre ich mich sagen.

Gott hat es zwar nicht nötig, dass wir an ihn glauben; aber Menschen haben es nötig, dass sie nicht an sich selbst glauben. Darum feiern wir Weihnachten. Weihnachten heilt uns – von uns selbst.

Viele Jahre nach Jesu Leben und Tod begann man in kleinen christlichen Gemeinden, nicht nur die Auferstehung zu feiern, sondern auch die Geburt Jesu. Jesus war ja nicht einfach als Erwachsener vom Himmel gekommen, sondern schon als Säugling. Er hat, wie jeder Mensch, eine Geschichte des Erwachsenwerdens – auch wenn wir die nur zu einem kleinen Teil kennen. Als man sich das klar machte, erinnerte man sich auch an die Geburt Jesu, von der Lukas erzählt; und an die Könige oder Weisen, von denen Matthäus erzählt. Und je länger man das feierte, je besser spürte und erkannte man: Weihnachten heilt uns – von uns selbst.





Von unseren oft eingebildeten Kräften, von unserem vermeintlichen Können, von unserer Selbstgefälligkeit, als hätten wir alles im Griff. Ein Apostel fasst die Geburt Jesu in den Satz zusammen: *Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.*

Nicht Gott hat Weihnachten nötig; wir Menschen haben es nötig. Wenn auch vieles von der weihnachtlichen Botschaft mittlerweile unter vielem anderen wie verschüttet ist, ist sie doch in allem und leuchtet sie in allem immer wieder neu hervor: In den Weihnachtsmärkten, in den prächtig geschmückten Straßen und Wohnungen, in unseren gerührten Herzen oder den Erinnerungen, wie schön für uns Kinder das Fest war. Auch wenn der Rummel oft übergroß geworden ist und die Fluchten anderer vor Weihnachten erheblich und aufwändig sind, bleibt in allem doch die eine Sehnsucht: Heil zu sein; geheilt zu werden von den Anstrengungen des Lebens.

Weihnachten heilt uns von der Last, das Leben tragen zu müssen. Alleine tragen zu müssen. Mit jeder Kerze, die wir anzünden, mit jedem Lied, das wir singen, mit jedem Gebet, das wir für uns und andere sprechen – noch mit der kleinsten Vorbereitung für einen Besuch oder dem Einpacken eines Geschenks können wir ein klein wenig dieser Last ablegen und spüren: Wir tragen das Leben nicht allein. Wir sind, ein wenig, wie die Hirten, die still vor dem Kind stehen und erkennen: So armselig wir uns auch manchmal fühlen, wir sind nicht alleine damit. Gott ist in der Nähe. Gott ist nahe. Mein Leben, Gott sei Dank, gehört mir nicht alleine; meine Lasten nicht, meine Schmerzen auch nicht. Weihnachten heilt mich, indem es mir eine Last nimmt. Eine große Last. Ich muss nicht an mich selbst glauben, nicht an die eigenen Kräfte, an mein Können, an den Besitz. In dem Moment, in dem ich mir das gesagt sein lasse, öffne ich Gott eine Tür. Er kommt. Ich spüre, wie er mein Leben führt und mitträgt. Dann wird es Weihnachten. In mir.

Und Du fragst, warum ich mich freue, Kind? Wie könnte ich mich nicht freuen!

Auch Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!  
Ihr Pfarrer Helmut Peters



## Kirchenmusik

**Samstag, 5. Dezember 2015, 18.00 Uhr**  
**Adventsvesper**

**Samstag, 12. Dezember 2015, 19.30 Uhr**  
**Claudio Monteverdi: Marienvesper**

Hervorragende Spezialisten europäischer Spitzenensembles für Alte Musik. - Karten: 9- 31 Euro

**Heiliger Abend, 24. Dezember 2016, 18.00 Uhr**

**Christvesper;** Pfarrer Markus Nett, Vikar Dr. Thomas Krenski  
Mitglieder der Bergkirchenkantorei, Leitung und Orgel: Christian Pfeifer

**Heiliger Abend, 24. Dezember 2016, 24.00 Uhr**

**Christmette;** Pfarrer Helmut Peters  
Mitglieder der Bergkirchenkantorei, Leitung und Orgel: Christian Pfeifer

**1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember 2016, 17.00 Uhr**

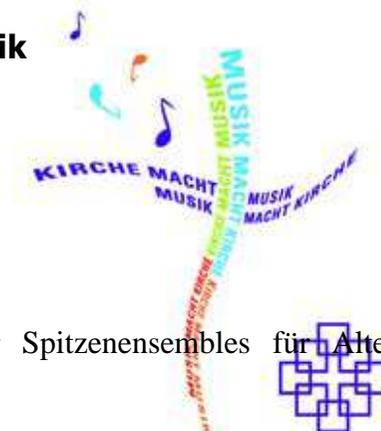
**Singegottesdienst;** Pfarrer Markus Nett, Texte und Liturgie  
In diesem Gottesdienst wollen wir viele Weihnachtslieder singen.  
Bläserkreis der Bergkirche, Leitung und Orgel: Christian Pfeifer

**Mittwoch, 6. Januar 2016, 17.00 Uhr**

**Epiphaniavesper – Werke von Purcell, Bach, Vivaldi**  
Pfarrer Markus Nett, Blockflöte und Texte  
Vibeke Nett, Truhenorgel  
Eintritt frei – Spende erbeten

**Sonntag, 21. Februar 2016, 17.00 Uhr**

**Finissage der Kunstaktion „Hochsitzen“ mit mittelalterlicher Musik**  
Aquila-Ensemble. - Eintritt frei – Spende erbeten





**Samstag, 5. März 2016, 19.30 Uhr**

**Emilio de Cavaleri: Lamentationes - Die Klagelieder des Jeremia**  
**Salomone Rossi: Hebräische Psalmen**

Vor dem Konzert werden Prof. Karlheinz Schneider die jüdische Perspektive und Pfarrer Markus Nett die christliche Perspektive der Klagelieder des Jeremia beleuchten. - Karten: 10 - 23 Euro

**Sonntag, 20. März 2016, 17.00 Uhr, Gemeindesaal**

**Max Reger – Blick in die Lieder**

Klaus Uwe Ludwig (Bariton) und Andreas Karthäuser (Klavier)

Der Erlös dieses Konzerts kommt der Finanzierung der Bergkirchenorgel-Restaurierung zugute.

### Informationen

Genaue ausführliche Angaben zu den Konzerten finden Sie in dem neuen „Jahresprogramm Kirchenmusik 2016“, das an Weihnachten neu erscheint. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne das Jahresprogramm zu. Möchten Sie per E-Mail über Konzerte informiert werden? Dann senden Sie eine Nachricht an kirchenmusik@bergkirche.de.

### Kantorei lädt ein

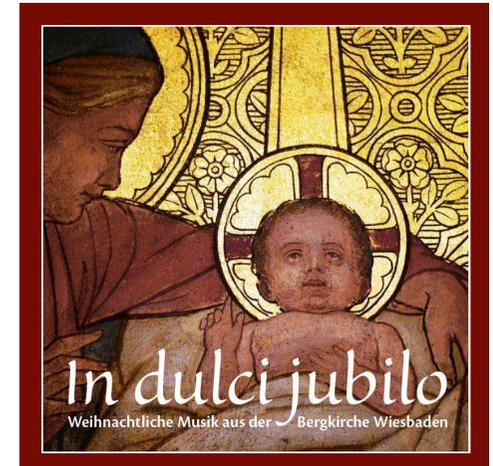
Die Bergkirchenkantorei lädt interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich ein, mitzusingen. Gerne dürfen Sie in unsere Proben „hineinschnuppern“. Im Jahr 2016 stehen interessante Konzerte auf dem Programm: Samstag, 5. März 2016 „Lamentationes“ von Emilio Cavaleri sowie hebräische Psalmen von Salomone Rossi. Samstag, 18. Juni 2016 Zoltan Kodaly: Laudes organi und Musik von Charles Villier Stanford. Samstag, 5. November 2016: Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem.

Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Nähere Informationen erteilt gerne Kantor Christian Pfeifer unter Tel.:0611/526521 oder kirchenmusik@bergkirche.de.



## Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk?

Die Kantorei der Bergkirche hat eine **Weihnachts-CD** mit produziert. Neben Chormusik von Hassler, Mendelssohn und Bach gesungen von der Bergkirchenkantorei erklingt auch Orgelmusik von Johann Sebastian Bach. Außerdem ist das Barockensemble Incontro und die Sopranistin Agnes Kovacs mit einer Kantate von Alessandro Scarlatti zu hören. Sie können die CD für 15 Euro erwerben. Der Erlös kommt vollständig der Renovierung der Bergkirchenorgel zugute.

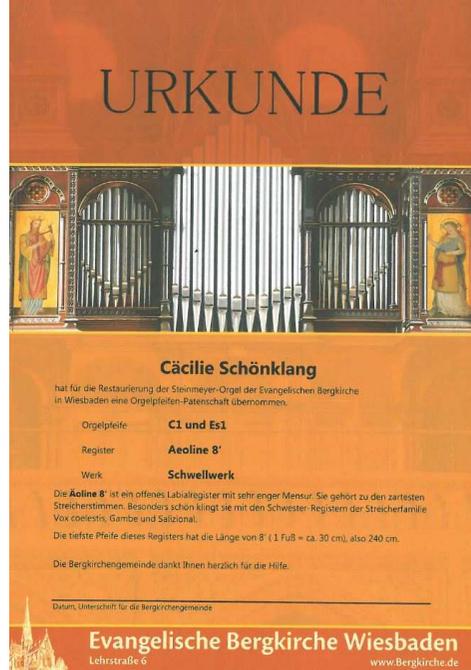


## Übernehmen Sie eine Orgelpfeifen-Patenschaft

Unsere Orgel von 1930 ist in die Jahre gekommen. Sie hat eine ruhmreiche Geschichte, nicht zuletzt durch die aktive Mitgestaltung des weltberühmten Organisten und Tropenarztes Albert Schweitzer zur Zeit ihrer Entstehung. Doch heute benötigt sie, wenn wir ihre Funktionsfähigkeit und ihren über die Grenzen Wiesbadens hinaus geschätzten Klang erhalten wollen, eine Wartung und Reparatur von Grund auf sowie die Erneuerung von Verschleißteilen. Das heißt, dass die Orgel vollständig zerlegt und Pfeife für Pfeife, Ventil für Ventil, Relais für Relais, Taste für Taste überholt werden muss.

Die Bergkirchengemeinde muss für die Orgelrenovierung etwa 240.000 Euro aufbringen. Die Bergkirchenorgel hat 2.504 Pfeifen. Je nach Pfeifengröße können Sie mit einem Betrag von 25 Euro bis 3.000 Euro eine Patenschaft für eine Pfeife übernehmen.

Sie erhalten eine persönliche Urkunde, auf Wunsch erscheint Ihr Name auf der Paten-Tafel und Sie werden zur klingenden Vorstellung Ihrer Orgelpfeife zu einem exklusiven Orgelkonzert eingeladen. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage oder sprechen Sie gern Kantor Christian Pfeifer persönlich an.



## Orgelrenovierung

Die Arbeiten am Decken-Gewölbe der Orgel und an den Fenstern hinter der Orgel sind weitestgehend abgeschlossen, sodass das Gerüst in der Orgel demnächst abgebaut wird. Die Reinigung und die Überholung der Pfeifen in der Orgelbaufirma Winterhalter schreiten auch voran. So freuen wir uns darauf, dass das Instrument im neuen Jahr wieder eingebaut werden kann. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die bei der Finanzierung des großen Projektes geholfen haben! 194 Orgelpfeifen-Patenschaften konnten vermittelt werden. Dadurch stehen nun 16.150 Euro zur Verfügung. Insgesamt beträgt das Spendenvolumen für die Orgelrenovierung ca. 65.000 Euro. Bei Gesamtkosten von 240.000 Euro liegt also noch eine große Aufgabe vor uns. Wir würden uns sehr freuen und wären dankbar, wenn Sie weiter helfen.

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt  
IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX

Verwendungszweck: Orgelrenovierung – Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.



## Zwei große Orgelpfeifen für zwei zierliche Frauen

Für das Fundraising ist an Orgelpfeifen vor allem die Größe wichtig, richtet sich doch das Budget einer Orgelpfeifenpatenschaft danach. Die Pfeifen aus dem Pedalwerk sind sechzehn Fuß hoch und benötigen je € 3000. Bisher wurden sie noch nicht vergeben, und nun haben sie gleich zwei Patinnen gefunden.

Das tiefe E wird Frau Silke Dorothee Reiser geb. Hochstrate von ihren Söhnen Matthias und Tonio Reiser gewidmet. Frau Reiser verstarb im vorigen Sommer. Der Bergkirche war sie vor allem über die Kunstaussstellungen und den Denkmalschutz verbunden. Sie schätzte unseren sorgsamsten Umgang mit schönen Sachen für den Flohmarkt und stellte uns wiederholt wertvolle Objekte zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund entschieden ihre Söhne, uns einiges aus ihrem Nachlass zur Verwertung zu überlassen. Nicht zuletzt dank des unermüdlichen, kenntnisreichen und gut vernetzten Kollegen aus unserem „Trödeltrupp“ gelang es, so viel für die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände zu Erlösen. Und was nicht zu verkaufen ging, konnte bis auf wenig an Einrichtungen und Menschen weitergegeben werden, die es brauchen konnten – die Jugendgruppe kann nun auf einem 70er Jahre Design-Sofa sitzen! Ja, viel Arbeit war es, aber eine, die uns Freude machte im Gedenken an die Verstorbene und auch in der Würdigung ihrer schönen Sachen.

Vergeben wird nun auch das C1s aus dem Kontrabass. Patin wird Frau Michèle van Beirs, bisher Inhaberin der Lingerie, künftig das Cafe Le Petit Belge 2. Sie stellte uns den Restbestand an Dessous und Bademoden aus dem Laden zur Verwertung zur Verfügung. Wieso das? Ich habe einfach gefragt... Wir haben ja eine gewisse Routine durch Haushaltsauflösungen, aber mit diesen Mengen hatte ich nicht gerechnet. Es war aufregend und spannend, ich habe viel gelernt, viele nette Frauen zu Besuch gehabt und mit der Kantorei viel gelacht. Und warum nun das



**Cis?** Ein **Cis** ist der gleiche Ton wie ein **Des**, und das ist der Anfang von **Dessous!**

Ach ja, Marmelade – keine Sorge, das läuft wie gewohnt. Neun Bleche Quittenbrot stehen auf dem Küchenschrank, und die Marmeladenregale sind nach diesem Sommer und Herbst gut gefüllt. Danke für Ihre Unterstützung!

*Dr. Dörte Folkers*

## KATHARINA VON BORA IN DER BERGKIRCHE



Kennen Sie diese Dame?

Wenn nicht, sollten Sie sie kennenlernen. Sie war mehr als (nur) die Frau an seiner Seite. Sie haben Gelegenheit, Katharina von Bora an ihrem 517. Geburtstag zu begegnen.

Im Hause Luther hielt meist der Reformator sogenannte Tischreden, die uns in den großen Folianten der Weimarer Ausgabe in Mitschriften überliefert sind. In der Bergkirche aber kommt nicht er, sondern kommt sie zu Wort. Wie damals an einer Tafel. Wohl mit Schmalzbrot und Lutherbier. Sie stellt sich Ihnen in Person von **Ingrid Haker** vor. Frau Haker – lange

Synodalin der pfälzischen Landeskirche und heute Gemeindeglied in der Bergkirche - hat sich als profilierte Kennerin Katharinas einen Namen gemacht.

Die Initiative „Offene Bergkirche“ lädt am **29. Januar 2016 um 19.30 Uhr** im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „TISCHREDEN“ herzlich zu diesem stimmungsvollen, informativen und kulinarischen Abend in die Bergkirche ein.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro (06 11 / 52 43 00) oder Vikar Thomas Krenski (t.krenski@bergkirche.de) und freuen uns sehr über Ihr Kommen.



## Stiftungsgründer für die „Stiftung Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden“ gesucht!

Der Kirchenvorstand plant trotz aller sonstigen finanziellen Belastungen im Zusammenhang mit der Sanierung und Renovierung unserer Bergkirche und der Orgel nunmehr die geldmäßige Ausstattung der bereits von der Kirchenverwaltung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau genehmigten „Stiftung Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden“. Unsere kirchliche Stiftung hat zum Ziel, sich der Lösung solcher Herausforderungen anzunehmen, die im Interesse unserer Gemeinde liegen und der Förderung des christlich verstandenen Gemeinwohls dienen. Dies sind im Besonderen die Erhaltung und Unterhaltung des unserer Gemeinde zuzurechnenden Gebäudeensembles wie die Bergkirche selbst, aber auch das Gemeindehaus, das Küsterhaus und das Pfarrhaus. Andererseits sollen die verschiedenen Facetten des Gemeindelebens wie Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit gefördert und bedürftige Menschen unterstützt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung des kulturellen und künstlerischen Lebens innerhalb unserer Gemeinde. Bei der „Stiftung Evangelische Bergkirchengemeinde, Wiesbaden“ handelt es sich um eine rechtlich nichtrechtsfähige Stiftung, die von der Bergkirchengemeinde mit Unterstützung der Kirchenverwaltung der EKHN treuhänderisch verwaltet wird. Das Vermögen der nichtrechtsfähigen Stiftung bleibt getrennt vom sonstigen Vermögen der Gemeinde. Es unterliegt im Großen und Ganzen den Regelungen, denen auch das Vermögen rechtsfähiger Stiftungen unterliegt.

Wir möchten mit der Gründung der Stiftung Menschen ansprechen, die durch die Geldmittel, die sie zur Verfügung stellen, das Erreichen unserer Ziele langfristig sichern wollen. Dabei bleibt das Stiftungsvermögen unangetastet, einzig und allein die aus dem Stiftungsvermögen erzielten Erträge werden verausgabt. Dabei ist es unser Anspruch, die Vermögensmasse vernünftig, sorgfältig und gewissenhaft anzulegen, damit unserer Stiftung die finanzielle Kraft nie



ausgeht und sie über viele Jahre ihren Zweck und ihre Aufgaben verfolgen kann.

Zunächst benötigen wir ein Kapitalgrundvermögen von EUR 10.000, die wir über Gründungsstiftungen aus den Reihen der Gemeindeglieder erzielen wollen. Wir denken dabei an Beträge ab EUR 2.000, die von den Gründungsstiftern eingebracht werden. In einer gesonderten Gründungsurkunde sollen die Namen dieser Menschen festgehalten werden. Wollen Sie später der „Stiftung Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden“ Geldbeträge spenden, weil sich die die Ziele der Stiftung mit Ihren Zielen decken, ist dies jederzeit möglich. Es handelt sich dabei nicht um Spenden im herkömmlichen Sinn, sondern um sogenannte Zustiftungen. Handelt es sich nennenswerte Geldbeträge, kann sich die gebende Person bestimmte Mitspracherechte im Sinne der Ziele der Stiftung sichern.

Wir haben als Kirchenvorstand die Absicht, unsere Stiftung zeitgleich mit dem Erscheinen eines von Herrn Manfred Gerber, früherer Redakteur des Wiesbadener Kurier, verfassten Buches über die im Bergkirchenviertel beheimatete Bergkirchengemeinde im zeitigen Frühjahr 2016 zu gründen. Sollten Sie, liebe Gemeindeglieder, dem Gedanken an eine Gründungsstiftung oder einer späteren Zustiftung näher treten wollen und noch Fragen haben, stehen Ihnen unsere beiden Pfarrer Markus Nett, Telefon 0611/5319423 und Helmut Peters, Telefon 0173/3401902 sowie Helmut Karst, Telefon 0611/564622 jederzeit gerne zur Verfügung. Gerne stellen wir Ihnen ein Exemplar der genehmigten Stiftungssatzung zu Verfügung.

Helmut Karst



## HOCHSITZEN

### Aschermittwoch der Künstler 2016

Zum sechsten Mal feiert die Evangelische Bergkirchengemeinde am 10. Februar 2016 den Aschermittwoch der Künstler.

Zu Beginn der Passionszeit wird Udo W. Gottfried aus dem Bergkirchenviertel eine Installation von 12 „Hochsitzern“ in die Kirche bringen. Sie erinnern an die Hochsitze in Wald und Flur, auf die Gottfried als Kind so gerne geklettert ist, um groß zu sein und einen Überblick von oben zu haben.

„Erste Überlegungen sehen die Hochsitzer zentral vor dem Altar in der Bergkirche“, verrät Pfarrer Helmut Peters von der Planung dieses „Kunst- und Kirche-Projekts“.

Es werde um die Auseinandersetzung mit dem Gefühl von Erhabenheit und Freiheit, der Reflexion von oben und unten und dem Apostelanliegen "Sitzen zu Rechten und zur Linken" gehen (Mk 10,37). Und um eine Spannung des Strebens nach oben: Je größer sich die Apostel und die Kirchen machen desto eher verdecken sie die Einladung Christi zum Leben!

Pfarrer Helmut Peters freut sich auf den Dialog mit der Kunst von Udo W. Gottfried. „Durch die Installation eröffnen sich für uns als Gemeinde neue Zugänge zu theologischen Themen.“

Es sei ein altes Thema, in der Passionszeit die Frage nach dem Oben und Unten, nach Macht und Ohnmacht, nach dem Thronen und dem Dienen immer wieder neu zu stellen.





*Gott erhebt die Niedrigen... (Magnificat Lk 1)*

**10.2.2016 Aschermittwoch der Künstler um 19 Uhr**

Udo W. Gottfried, Eberhard Emmel (Klanggestaltung) und Pfarrer Helmut Peters zur Vernissage

*Und der Teufel kletterte mit Jesus hinauf ... (Mt 4,1-11)*

**14.2.2016 Gottesdienst zum Sonntag Invokavit um 10 Uhr**

mit Udo W. Gottfried und Pfarrer Peters

*Wir wollen mit Dir oben sitzen... (Mk 10,35-45)*

**21.2.2016 Gottesdienst um 10 Uhr**

Predigt: Propst Oliver Albrecht

**21.2.2016 Konzert zur Finissage um 17 Uhr**

Aquila-Ensemble

„Oben und Unten“ – das war zentral im Denken der feudalen Gesellschaft mit ihren klaren Ständegrenzen und findet auch Ausdruck in den verschiedenen Musikgattungen des 15. Jahrhunderts.

Weitere Öffnungszeiten und Veranstaltungen sind geplant – Eintritt frei

Das Projekt wird gefördert von der EKHN-Stiftung!

Aktuelle Informationen:

[www.gottfried-go.de](http://www.gottfried-go.de) und [www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de)



**Gottesdienste und Veranstaltungen**

**Advent 2015 bis Februar 2016**

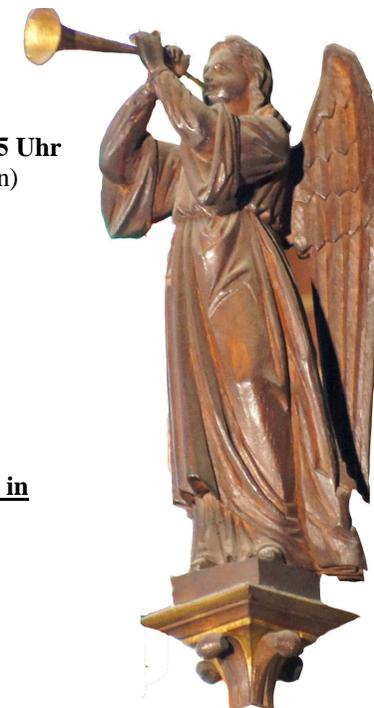
- 28.11. Adventliche Bläsermusik bei Glühwein und Kinderpunsch ab 16 Uhr Familienkirche zum Advent mit Taufe um 17 Uhr (Pfarrer Helmut Peters)**
- 29.11. Gottesdienst zum Ersten Advent um 10 Uhr (Pfarrer Helmut Peters) Klavierkonzert mit Lotte Jekéli im Gemeindehaus um 17 Uhr**
- 2.12. Oekumenischer Adventsgottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr (Pfarrer Helmut Peters / Gemeindefereferent Andreas Schuh) Oekumenischer Adventsgottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr (Pfarrer Markus Nett / Gemeindefereferent Andreas Schuh)**
- 5.12. Adventsvesper um 18 Uhr (Kantor Christian Pfeifer und Pfarrer Markus Nett)**
- 6.12. Abendmahlsgottesdienst zum Zweiten Advent um 14 Uhr (Examensgottesdienst Vikar Dr. Thomas Krenski) anschließend: Adventskaffee im Gemeindesaal**
- 9.12. Seniorenadventsfeier um 15 Uhr**
- 12.12. Monteverdi Marienvesper um 19.30 Uhr**
- 13.12. Abendmahlsgottesdienst zum Dritten Advent um 10 Uhr (Pfarrer Markus Nett)**
- 15.12. Schulgottesdienst der Anton-Grüner-Schule um 8.30 Uhr (Pfarrer Markus Nett und Team)**
- 20.12. Gottesdienst zum Vierten Advent mit Taufe (Pfarrer Helmut Peters ) Englischer Gottesdienst um 12 Uhr (Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt)**
- 22.12. Schulgottesdienst der Johannes-Maaß-Schule um 8.30 Uhr (Pfarrer Helmut Peters und Team) Kinderkirche um 10.15 Uhr (Pfarrer Helmut Peters)**
- 24.12. Krippenspiel um 16 Uhr (Pfarrer Helmut Peters)**



- 24.12. Christvesper mit Kantorei um 18 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett und Vikar Dr. Thomas Krenski)
- Christmette mit Kantorei in der Heiligen Nacht um 0 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters)
- 25.12. Singegottesdienst um 17 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett und Kantor Christian Pfeifer)
- 26.12. Familiengottesdienst zum Weihnachtsfest um 11 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters und Team)
- 27.12. Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr**  
(Vikar Dr. Thomas Krenski)
- 31.12. Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl um 17 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- 03.01. Gottesdienst um 10 Uhr** (Pfarrer Markus Nett)
- 06.01. Epiphaniavesper um 19 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett und Kantorin Vibeke Nett)
- 10.01. Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr**  
(Vikar Dr. Thomas Krenski)
- 17.01. Gottesdienst um 10 Uhr** (Pfarrer Helmut Peters)
- Englischer Gottesdienst um 12 Uhr**(Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt)
- 19.01. Auftakt der Ökumenischen Bibelwoche um 19.30 Uhr im Gemeindehaus**  
(siehe Artikel)
- 20.01. Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr** (Pfarrer Helmut Peters)
- 24.01. Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr** (Pfarrer Markus Nett)
- Gottesdienst zur Woche der christlichen Einheit um 17 Uhr**  
(Rev. Christopher Easthill, Pfr. i. A. Rosalind Gnatt)
- 29.01. Tisch-Reden der Katharina von Bora um 19.30 Uhr in der Bergkirche**  
(Ingrid Haker)
- 30.01. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr** (Pfarrer Markus Nett und Team)



- 31.01. Gottesdienst um 10 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- 07.02. Gottesdienst um 10 Uhr**  
(Vikar Dr. Thomas Krenski)
- Gott erhebt die Niedrigen... (Magnificat Lk 1)*
- 10.02. Aschermittwoch der Künstler um 19 Uhr**  
Udo W. Gottfried, Eberhard Emmel (Klanggestaltung) und Pfarrer Helmut Peters zur Vernissage
- Und der Teufel kletterte mit Jesus hinauf... (Mt 4,1-11)*
- 14.02. Gottesdienst zum Sonntag Invokavit um 10 Uhr**  
(Udo W. Gottfried und Pfr. Peters)
- 17.02. Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters)
- Wir wollen mit Dir oben sitzen... (Mk 10,35-45)*
- 21.02. Gottesdienst um 10 Uhr**  
(Predigt: Propst Oliver Albrecht und Pfarrer Helmut Peters)
- Englischer Gottesdienst um 12 Uhr**  
(Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt)
- 23.02. Kinderkirche zum Weltgebetstag 2016 um 10.15 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters und Christine Rudershausen)
- 25.02. Kim and Reggie Harris in concert, 19 Uhr**
- 27.02. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr**  
(Vikar Dr. Thomas Krenski)
- 28.02. Gottesdienst um 10 Uhr**  
(Vikar Dr. Thomas Krenski)
- 06.03. Ökumenischer Familiengottesdienst um 11 Uhr in der altkath. Friedenskirche**  
(kein Gottesdienst in der Bergkirche)





**Die Redaktion wünscht allen Menschen ein  
friedvolles und versöhnliches Weihnachtsfest!**



## **Unser Vikar auf der Zielgeraden**

Das Vikariat von **Dr. Thomas Krenski** in der Bergkirchgemeinde nähert sich mit Riesenschritten seinem Ende.

Seinen **Examensgottesdienst** wird er mit uns am 2. Adventssonntag, dem **6. Dezember um 14 Uhr**, in der Bergkirche feiern.

Die ungewöhnliche Uhrzeit ist der Tatsache geschuldet, dass **Propst Oliver Albrecht**, der dem Gottesdienst beiwohnen wird, am Vormittag einen anderen Termin hat.

Im Anschluss findet im Gemeindehaus ein **Adventskaffee** statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Im **Februar 2016** wird Herr Dr. Krenski dann die **Lehrpfarrervertretung** übernehmen.

Am Ende der Gemeindephase des Vikariats ist vorgesehen, dass der Vikar sämtliche pfarramtlichen Aufgaben seines Lehrpfarrers für einen kompletten Monat selbständig übernimmt.

Damit die Lehrpfarrer erst gar nicht in Versuchung kommen, sich in diesem Monat in die Amtsführung des Vikars einzumischen, sind sie dafür vom Dienst freigestellt. So auch **Pfarrer Markus Nett**, der seinem Vikar eine gute und erfahrungsreiche Zeit wünscht.



*Markus Nett*

## Seniorenfahrt der Bergkirche in den Rodgau und nach Seligenstadt



Bei allerschönstem Spätsommerwetter machte sich die Seniorengruppe der Bergkirchen-Gemeinde unter der bewährten Führung von Pfarrer Markus Nett am 9. September 2015 auf die Tagesreise nach Dudenhofen und Seligenstadt.

Es waren 39 Damen und Herren in schon etwas fortgeschrittenem Alter, aber alle waren vergnügt und guter Stimmung, bereit viel Neues und Interessantes zu erfahren. Schon im Bus erzählte Pfarrer Nett von Dudenhofen, wo er seine erste Pfarrstelle hatte, von dem seinerzeit wohlhabenden Städtchen, dessen exquisiter Spargel weithin bekannt ist, ebenso von dem sehr intensiven Gemeindeleben.

Unser Busfahrer hatte einige Mühe, uns durch die äußerst engen Sträßchen zu manövrieren, aber es gelang ihm uns sicher vor der ehemaligen Schule abzusetzen.

Bei dem alten Backhaus, das immer noch in Betrieb ist und von den Bürgern zum Brot- und Zwiebelkuchenbacken genutzt wird, empfing uns der Vorsitzende des Kulturvereins. Er erzählte uns viel von den Aktivitäten (alleine 37 Vereine im Ort) der Bürger, deren strenge evangelische Einstellung und dennoch gut nachbarliches Auskommen mit den Katholiken, sowie von den vielen Festen, an denen sich alle beteiligen, auch die Jugend.



In der im lutherischen Sinn gegliederten Kirche mit dem Altar unter der schönen Kanzel und Orgel begrüßte uns die heutige sehr lebendige Pfarrerin herzlich und bestätigte die rege Teilnahme der Gemeindeglieder an allen Gottesdiensten – jeden Sonntag mehr als 100 Gläubige -.



Danach hielt Pfarrer Nett eine Andacht. Wir lauschten seinen Worten und sangen „Lobet den Herren ...“ aus vollem Herzen.

Froh und angeregt besichtigten wir noch die sehr interessante Architektur und Bauform der Kirche und machten uns dann auf den Weg zum Bürgerhaus, wo das Mittagessen auf uns wartete.

Die Tische waren schön gedeckt, man empfing und bediente uns sehr freundlich und überraschte uns mit leckeren, aber zugleich übermäßig großen Portionen; die beiden Kellner waren eifrig bemüht, übrig gebliebene Fleischstücke – etwa von den überdimensionierten Schnitzeln – in kleine Mitnehmdosen zu verpacken.



Danach ging es weiter nach Seligenstadt, wo wir uns vor der Einhardsbasilika versammelten und auf die Stadtführerin warteten. Seligenstadt ist wirklich ein



Kleinod mit seinen vielen schmucken Fachwerkhäusern und der großen sehr gepflegten Klosteranlage. In der Basilika hat sich nicht viel von dem alten Bau von 818 erhalten; durch die Jahrhunderte ist viel dazu gekommen, hauptsächlich in der Barockzeit. Bei einem kurzen Stadtrundgang bewunderten wir

die vielen schönen Häuser und Plätze, darunter auch das „Romanische (steinerne) Haus“ von 1186/87, ein Amtshaus Kaiser Barbarossas. Im bunten und gepflegten Klostergarten, in dem Blumen, Gemüse und Obst aller Art zusammen gepflanzt sind, was sich überaus prächtig darstellt, beendeten wir die Stadtführung.

Zum Schluss wartete auf uns noch das Klostercafé, wo wir in einem großen Saal an sorgfältig gedeckten Tischen zu Kaffee und Kuchen, nein, üppig leckeren Torten, eingeladen wurden. Das war ein wunderschöner Abschluss dieser Fahrt. Bis zur Busabfahrt blieb noch kurze Zeit, um sich im Klostershop umzuschauen oder nette Kleinigkeiten zu erstehen. Die Heimfahrt verlief glatt und ziemlich ruhig, da wir alle erfüllt vom Gesehenen und Erlebten, und wohl auch ein wenig ermattet, jedoch hoch zufrieden waren.

Vielen Dank, lieber Markus Nett und Bergkirchengemeinde, die Ihr uns diese Fahrt ermöglicht habt. Unser Dank gilt auch Bärbel Firnhaber und Erika Steinhäuser, die sich wie immer rührend um die etwas behinderten Teilnehmer und den reibungslosen Verlauf der Reise kümmerten.

*Nina Steinmetz*



## Ökumenische Bibelwoche

"Augen auf und durch!" - Zugänge zum Sacharjabuch

Die Propheten des Alten Testaments sind weniger „Vorhersager“, wie viele meinen, als vielmehr „Hervorsager“. Sie sind so etwas wie verantwortungsbewusste Enthüllungsjournalisten und sie handeln im Auftrag Gottes.

Schonungslos decken sie Ungerechtigkeiten, politische und religiöse Missstände auf und setzten ihr Leben ein für den Zusammenhalt des Gottesvolks.

Bekannt ist Sacharja nicht nur für seine messianische Weissagung: „Tochter Zion, freue dich, siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin“. Aber sie ist gerade in der Weihnachtszeit besonders beliebt.

Was es sonst noch zu entdecken gibt, möchte Pfarrer Helmut Peters noch nicht verraten, nur, dass es wirklich spannend wird. Er freut sich schon auf die drei Abende im Januar mit der katholischen Gemeindeforentin Jutta Fechtig-Weinert und mit Christine Rudershausen von der altkatholischen Friedenskirche.

„Augen auf und durch!“ ist eine Einladung an alle Interessierten. Die Teilnahme ist kostenfrei und voraussetzungslos.

### Ökumenische Bibelwoche jeweils 19.30 -21.00 Uhr

am 19.1. im Bergkirchengemeindehaus

am 20.1. in der Friedenskirche

am 21.1. im Gemeindehaus „Maria Hilf“

aktuelle Informationen: [www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de)

... und ebenfalls aus dem Bereich Ökumene:





## WGT

Am 4. März ist **Weltgebetstag**.

Beim Weltgebetstag 2016 geht es um das Gastgeberland Kuba.

16.00 Uhr Info- und Begegnungscafé in Maria Hilf

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum WGT in Maria Hilf.

Am Sonntag, 6. März feiern wir wieder um 11 Uhr unseren Ökumenischen Familiengottesdienst zum WGT in der altkatholischen Friedenskirche

## Benefizkonzert mit Lotte Jekéli



Immer wieder ein musikalischer Genuss:

Am **Sonntag, dem 29.11. um 17 Uhr**, wird Frau Professor Lotte Jekéli im Gemeindehaus der Bergkirche zugunsten der Renovierung der Bergkirche ein Benefiz-Konzert mit Werken von Bach, Mozart und Brahms spielen

„Eine Pianistin mit seltener, außerordentlich musikalischer Sensibilität“ – so äußerte sich der berühmte italienische Pianist Arturo Benedetto Michelangeli über Lotte Jekéli.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



## Kim and Reggie Harris in concert

Kim und Reggie Harris sind traditionelle Folk-Künstler aus New York und Philadelphia, die mit ihrer einmaligen Bühnenpräsenz und ihren einzigartigen Harmonien schon seit 30 Jahren das Publikum in den USA, Kanada und Europa begeistern. Als Sänger, Komponisten, Musikpädagogen und "Kulturbotschafter" der afroamerikanischen Geschichte erreichen sie Zuhörer aus allen Altersgruppen und Kulturkreisen. Kim und Reggie vermitteln Freude und Heiterkeit, die die Seele beflügeln... Ihre Musik vermittelt pure Lebensfreude!

Zu hören sind sie in der **Bergkirche am 25. Februar um 19 Uhr**, der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

*Rosalind Gnatt*



## *Steal away*

on the Underground Railroad  
with

## Kim & Reggie Harris

the songs and the stories that are  
the Heart and Soul of Gospel

Thursday, February 25th  
at 7 pm (19 Uhr)

Ev. Bergkirche Wiesbaden, Lehrstr. 6,  
near Tattersall

for information: +49 (0) 1525 390 0262  
r.gnatt@bergkirche.de



## Kochen der syrischen Nachbarn

Am 08.11.2015 wurde im Gemeindehaus die Gastgeber der Bergkirchengemeinde von unseren syrischen Freunden bekocht. Hier eine paar Eindrücke:



Bildnachweis:  
Titel, Seiten 11, 16, 18, 21: Jörg R. Müller  
Seiten 6,7, Christian Pfeifer  
Mitte: Joos van Cleve d.Ä  
Seiten 19, 20, 21: Nina Steinmetz  
Seite, 12, 13: Udo W. Gottfried  
Seite 25: Falk Lampe-Traupe  
Letzte US. Jörg R. Müller, teilweise verändert

### Impressum

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden  
V.i.S.d.P.: Jens Haker, Pfarrer Markus Nett, Herbert Schmidt, Redaktion: Lehrstraße 6,  
Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: 850 705, BLZ: 510 900 00

**Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden: Commerzbank AG, Frankfurt, IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00; BIC: DRESDEFFXXX**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.



### Pfarrbezirk I:

*Pfarrer Helmut Peters*  
Riederbergstr. 64, 65195 WI  
Tel.: 01 73 / 3 40 19 02  
E-Mail: h.peters@bergkirche.de

### Pfarrbezirk II:

*Pfarrer Markus Nett*  
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23  
E-Mail: m.nett@bergkirche.de

*Vikar Dr. Thomas Krenski*  
Tel.: 01 51 - 22 63 75 32  
E-Mail: t.krenski@bergkirche.de

### Projektstelle für englischsprachige Dienste

*Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt*  
Tel.: 0 15 25 - 3 90 02 62  
E-Mail: r.gnatt@bergkirche.de

### Kirchenmusik:

*Kantor Christian Pfeifer*  
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21  
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

### Kindertagesstätte:

*Heike Hahn*  
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46  
E-Mail: kita@bergkirche.de

### Gemeindebüro,

### Küsterei:

### Bürozeiten:

*Irene Mörtel, Küster Volker Seip*  
Lehrstr. 6, 65183 WI  
Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr – 12.30 Uhr  
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16  
E-Mail: info@bergkirche.de

### Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

*Martin Stock*  
Tel.: 52 81 91  
E-Mail: m.stock@bergkirche.de



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche (2. Sonntag im Monat Kindergottesdienst)
<b>Montag</b>	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Dialogkreis, (jeden 3. Montag des Monats) Literaturkreis, einmal monatlich nach Absprache. Siehe Homepage
<b>Dienstag</b>	09.30 Uhr  17.00 Uhr  18.00 Uhr 18.15 Uhr	Senioren-Gymnastik Franz-von-Bernus-Saal Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal Jugendgruppe Besuchsdienstkreis (letzter Dienstag im Monat), Küche
<b>Mittwoch</b>	15.00 Uhr  17.00 Uhr  19.45 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal (2. Mittwoch im Monat) Bibelkreis Gemeindeküche Kantorei Franz-von-Bernus-Saal
<b>Donnerstag</b>	18.00 Uhr	Bläserkreis Franz-von-Bernus-Saal
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr	„Krabbegottesdienst“ Kirche (letzter Samstag im Monat)

weitere Termine finden Sie im Internet:  
[www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de)



Da hat jemand versucht unsere schöne Bergkirche zu kopieren. Doch sind ihm eine paar Fehler unterlaufen. Finde die zwölf Fehler im linken Bild!